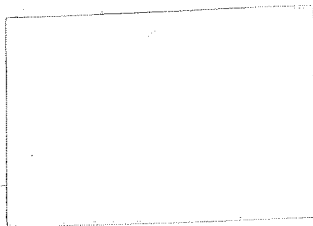


Jahrbuch
der Preußischen Akademie
der Wissenschaften

• **Jahrgang 1941.**



Berlin 1942

Verlag der Akademie der Wissenschaften
in Kommission bei Walter de Gruyter u. Co.

der römischen Rechtsgeschichte hat einen hervorragenden Platz in der romanistischen Literatur; sie erscheint, übersetzt von seinem früheren Schüler Bizoukides/Saloniki, auch in griechischer Sprache. Die Akademie kann Kübler den schuldigen Dank nur dadurch abstaten, daß sie trotz seines Todes das Vocabular möglichst bald zu einem guten Ende in seinem Sinne führt. Das Werk wäre längst vollendet, wenn nicht viele Jahre Mangel an Mitteln und in immer steigendem Maße die Schwierigkeit entgegengestanden hätte, angesichts des sinkenden Interesses am römischen Recht junge Juristen zur Mitarbeit zu finden. Über die Geldfrage hat in den letzten Dezennien die Deutsche Forschungsgemeinschaft, angeregt durch das große Interesse Exzellenz Schmidt-Otts an dem Werk und an Küblers Persönlichkeit, hochherzig hinweggeholfen. Auch ein kleiner, wertvoller Kreis von Mitarbeitern hat sich gefunden; er muß, wenn es irgend angeht, jetzt noch vermehrt werden.

Die Akademie hat sich dahin einverstanden erklärt, daß das Werk in Zukunft gemeinsam von den HH. Koschaker und Stroux gezeichnet wird und beide zusammen mit dem Berichtersteller die neugebildete Kommission für das Vocabular bilden. Derzeit wird an der Schlußlieferung der ersten Abteilung des dritten Bandes gearbeitet, die Kübler selbst noch zum größten Teil fertiggestellt hat und die noch unter seinem Namen erscheinen soll. Mitarbeiter hieran sind Dr. Fritz Schwarz und Karl Heinz Below, während Dr. Walter Erdmann große Teile der ersten Lieferung der 2. Abteilung des III. Bandes fertiggestellt hat und der neugewonnene Mitarbeiter Paschen neben Dr. Schwarz an der 4. Lieferung des IV. Bandes arbeitet, der damit hoffentlich bald beendet werden kann.

Corpus Medicorum Graecorum

(Ausgabe der griechischen Ärzte).

Bericht Deubner.

Da zahlreiche Mitarbeiter das ganze Jahr hindurch oder doch zeitweise im Heeresdienst standen, konnten die Arbeiten nur im beschränkten Umfang weitergeführt werden. Gleichwohl sind wesentliche Fortschritte zu verzeichnen.

Der dritte (und abschließende) Band der Epidemienkommentare des Galen in der Bearbeitung von Stud.-Rat Dr. E. Wenkebach und Stud.-Rat Dr. F. Pfaff, beide Charlottenburg (V 10, 2, 2), erschien zu Beginn des Berichtsjahres. Nach dem Abschluß dieses Bandes nahm Dr. Wenkebach die Arbeit an den Indices zu den Kommentaren zu Epid. I und III (V 10, 1) auf.

Die Edition von Galen π. ἐθῶν durch Dr. J. Schmutte, z. Z. Pöllnitz bei Dresden (Suppl. III), steht kurz vor dem Erscheinen. Sie ist als Beispiel für die Bearbeitung medizinischer Texte, die in mehreren Sprachen überliefert sind, gedacht. Dr. Pfaff lieferte die deutsche Übertragung der arabischen Übersetzung dieser Schrift, Dr. Schmutte den neben dem griechischen abgedruckten, auf zehn Handschriften beruhenden Text der lateinischen Übersetzung des Nicolaus von Reggio. Die drei Überlieferungszweige sind in dem kritischen Apparat zum griechischen Text verarbeitet und zusammengefaßt. Das in der Schrift enthaltene Zitat aus Platons Timaios (89 E bis 90 C) hat der arabische Übersetzer durch Hinzufügung einer Übertragung der betreffenden Abschnitte aus dem Kommentar des Proklos zu erläutern versucht. Dr. Pfaff hat das neue Proklosfragment aus dem Arabischen, wie immer, möglichst wortgetreu übersetzt und für die Ausgabe zur Verfügung gestellt. Prof. K. Deichgräber/Göttingen einen deutsch-griechischen Wortindex zur Erstausgabe des Bruchstücks beigesteuert.

Vom zweiten Bande des Aëtius in der Ausgabe von Prof. A. Olivieri/Neapel sind die Bücher V und VI sowie die größere Hälfte von VII, im ganzen 24 Druckbogen, gesetzt und z. T. ausgedruckt. Im Zusammenhang mit den Korrekturen wurde der Apparat der Similia nochmals systematisch überprüft und an vielen Stellen für die Gestaltung des Textes ausgewertet.

Dr. K. Bardong/Friedberg i. H. rechnet mit der Fertigstellung des Druckmanuskripts von Galen π. δυσπνοίας für den Sommer 1941. Die vorläufige Konstitution des Textes wurde abgeschlossen.

Dr. J. Westenberger/Fulda war weiter mit den Vorarbeiten zur Ausgabe des Galen π. χρείας σφυγμῶν beschäftigt.

Dr. K. Schubring, z. Z. im Heeresdienst, veröffentlichte Ende des Jahres in den Neuen deutschen Forschungen, Abt. Klassische Philologie, Bd. 12, seine »Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte der Hippokratischen Schrift De locis in homine«, die als Vorarbeit für eine Edition gedacht sind.

Die Redaktion des Corpus lag weiter in den Händen von Prof. Deichgräber, der auch die Korrekturen der im Druck befindlichen Arbeiten mitlas. An der Revision der Druckbogen von Galen π. ἐθῶν beteiligte sich Prof. H. Schöne/Münster mit textkritischen Vorschlägen; mehrere Bogen des Aëtius konnte Dr. Schubring mitlesen. Im November des Jahres erstattete Prof. Deichgräber einen Bericht über die Entwicklung und den Stand der Arbeiten des Corpus in der Göttinger Akademie der Wissenschaften.

4. An den in Angriff genommenen Bänden VIII—XIII ist die Arbeit wenig oder gar nicht fortgeschritten.

Dr. Adolf Greifenhagen, der stellvertretende Leiter des deutschen Corpus Vasorum, stand während der ganzen Berichtszeit, wie schon seit 1939, im Felde.

Vocabularium Jurisprudentiae Romanae.

Bericht Heymann.

Die Arbeit wurde an sämtlichen noch unvollendeten Teilen weiter gefördert, und zwar ohne Veränderung im Mitgliederbestande der Kommission und der Mitarbeiter. Die Fertigstellung der Schlußlieferung der ersten Abteilung des III. Bandes verzögert sich infolge der schwierigen Bearbeitung des umfangreichen Artikels »is«. Der Druck der 1. Lieferung der zweiten Abteilung von Band III hat bereits größere Fortschritte gemacht. Die Arbeit an der 3. Lieferung von Band IV ist jetzt bis zu dem Artikel »petere« gelangt; der Ende 1940 neugewonnene Mitarbeiter Paschen hat die Arbeit bei »praedium« begonnen.

Corpus Medicorum Graecorum.

(Ausgabe der griechischen Ärzte.)

Bericht Deubner.

Im Berichtsjahr ist Galen *περὶ ἐθῶν* in der Textbearbeitung von Dr. Joseph M. Schmutte als Suppl. III erschienen: Galeni de consuetudinibus ed. J. M. Schmutte, versionem arabicam ab Hunaino confectam in linguam Germanicam vertit Franz Pfaff.

Der Druck des Aetius Buch 5—8 (CMG VIII 2) in der Ausgabe von Prof. A. Olivieri/Neapel wurde so weit gefördert, daß mit dem Erscheinen des Bandes in der ersten Hälfte des kommenden Jahres gerechnet werden kann. Ausgedruckt sind die Bogen 1 bis 20. Die Korrekturen wurden von Prof. K. Deichgräber/Göttingen als Herausgeber mitgelesen.

Dr. K. Bardong/Friedberg hat das Ms. der Ausgabe von Galen *περὶ δυσπνοίας* im wesentlichen abgeschlossen. — Studienrat Dr. J. Westerberger/Fulda hat seine Ausgabe des Galen *π. χρείας σφυγμῶν* weitgehend gefördert und gedenkt damit zu Beginn des kommenden Jahres zu einem vorläufigen Abschluß zu gelangen. — Prof. K. Kalbfleisch/Gießen hofft die besonders schwierige Bearbeitung der von ihm entdeckten lateinischen Übersetzung der Schrift Galens *περὶ τῶν ἐαυτῷ δοκούντων*, der die griechischen Bruchstücke beigegeben werden sollen, im Laufe des Jahres 1942 abschließen

zu können. — Studienrat Dr. E. Wenkebach/Berlin ist mit der Herstellung der Indices zu Galens griechisch erhaltenen Epidemienkommentaren (CMG V 10, 1; 10, 2, 1; 10, 2, 2) beschäftigt. — Dozent Dr. G. Bendz/Lund setzte seine Arbeit an der Ausgabe des Caelius Aurelianus fort. — Fräulein Dr. E. Boer/Dresden hat die Bearbeitung des Nachlasses Heeg übernommen.

Durch den Tod von Prof. Hermann Schöne/Münster verlor das Corpus einen seiner befähigtesten Mitarbeiter und einen steten Förderer. Aus seinem Nachlaß erhielt der Apparat des CMG eine große Anzahl von Handschriftenkollationen, Handexemplare von Ausgaben griechischer Ärzte, Indices und den gesamten, namentlich aus Dissertationen und Sonderdrucken bestehenden Handapparat. Die Inventarisierung dieses Materials ist erfolgt. — Die Redaktion lag weiterhin in den Händen von Prof. Deichgräber.

Orientalische Kommission.

Bericht Lüders.

1. Tocharisch.

Auf dem Gebiete des Tocharischen wurde das Glossar zu den zu veröffentlichen B-Texten im Laufe des Jahres von Prof. Siegling fertiggestellt. Das Ms. wurde stückweise an Prof. Sieg/Göttingen zur Durchsicht gesandt. Es ergab sich dabei, daß vor der Drucklegung noch eine gemeinsame Erörterung über mancherlei zweifelhafte Punkte und eine nochmalige gemeinsame Revision der Übersetzung der Texte nötig ist. Bis diese unter den augenblicklichen Umständen ermöglicht werden kann, sollen inzwischen die Fragen des Verlages und der Druckkosten geklärt werden, so daß dann mit dem Druck begonnen werden könnte.

Daneben wurden grammatische Untersuchungen an dem Material der B-Texte fortgesetzt, auch unsere Sammlung durch weitere Stücke aus den Funden vervollständigt, die montiert, kopiert und verzettelt wurden.

2. Indisch.

Dr. Hoffmann setzte die Arbeit an den in Angriff genommenen turkestanischen Texten, insbesondere dem Bhārgavasūtra und tibetischen Briefen und Dokumenten, fort, soweit es seine durch die Beschäftigung bei einer militärischen Dienststelle stärkstens beschnittene Zeit gestattete.

Dozent Dr. Hansen bereitete die Herausgabe der Kharoṣṭhī-Täfelchen vor.

Frau Dr. h. c. Else Lüders katalogisierte auch in diesem Jahr eine größere Anzahl von Sūtratexten aus der turkestanischen Sammlung.